

es wagte den Plänen und Memoiren des Andreossy, großen Mechanikers und seines Freundes, zu trauen.

In einem andern Buche steht folgende Stelle die sein Titel *) nicht erwarten läßt. „Obgleich die Römer schon an die Verbindung beyder Meere gedacht haben, so hatten sie doch keinen Ingenieur der ein solches Werk ausführen konnte. Ein Italiener“ — Fr. Andreossy war zu Paris geboren aber sein Vater aus Lucca — „von großen Talenten, welcher durch Toulouse reisete, sahe daselbst Riquet, stellte ihn die Möglichkeit des Kanals für eine bestimmte Summe vor. Riquet hatte Lieferungen für die Armee gemacht und sahe sich im Stande mit seinem Vorschüssen, welche er bey dem König zu Gute hatte, die Kosten zu bestreiten,“ u. s. w.

Riquet starb im October 1680 bevor der Kanal vollendet war. Sein Gehülfe brachte das Werk zur Vollendung, und dirigitte die jährlichen Arbeiten bis auch er von der Welt Abschied nahm. Er starb zu Castelnaudary den 3. Juny 1688 kaum 55 Jahr alt; und es scheint, nach einigen auf uns gekommenen Manuscripten, daß Verdruß das Ende seiner Tage beschleuniget habe. Riquet war todt und seiner Familie mochte die Erkenntlichkeit gegen einen Fremden, dem sie Reichthum und Ansehen zu verdanken hatte, lästig seyn. Man dissimulirte die Verdienste, welche zu groß waren, um sie anständig zu belohnen. Fr. Andreossy kam allmählich in Vergessenheit, und konnte das Schattenbild seines Ruhms und die Frucht 30 jähriger Arbeiten nicht mit Gleichgültigkeit verschwinden sehen.

Fr. Andreossy dedicirte Ludwig XIV. den Plan, welchen er von dem Kanale verfertiget hatte. Die auf demselben gestochene Dedication endiget mit folgenden Worten:

„Ew. Maj. werden Hochgeneigtst mir erlauben, daß ich für mich besonders und zum Beweise meines Eifers und Treue diesen Plan, den ich von dem wundervollen Werke entworfen habe, bey dessen Ausführung

*) Amusemens des Dames, tom. 1. p. 152.